

Thalia

Thalia Theater

Thalia Gaußstraße

Mo 01	18.00 – 19.40 Familienstück ab 10 Jahren Preise K Die Rote Zora von Kurt Held	
Di 02	20.00 Abo Di-3 Preise II Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller <div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Thalia International: Stücke mit Übertiteln Türkçe üst yazı ile: 10.1. „Räuberhände“ With English surtitles: 14.1. „Trilogie meiner Familie. Der Marathon: Liebe – Geld – Hunger“, 18.1. „Hunger“. thalia-theater.de/en/ Deutsch übertitelte Vorstellungen gibt es während der internationalen Lessingtage 2018 vom 19.1. bis 4.2.</p> </div>	
Mi 03	19.00 – 20.20 Familienstück ab 10 Jahren Preise II/K Die unendliche Geschichte von Michael Ende	20.00 – 21.35 € 22/10 Der Fremde nach Albert Camus
Do 04	19.30 – 22.45 Abo Do-4 Preise II Cyrano de Bergerac von Edmond Rostand 20.00 Nachtasyl € 6 kein VVK Diskussion: Am Lagerfeuer → Die Odyssee Chile 4./5./6.1.	20.00 – 21.20 Garage € 22/10 Secondhand-Zeit nach Swetlana Alexijewitsch Junge Regie
Fr 05	20.00 – 22.00 Abo Fr-4 Preise III 19.30 Einführung Geld nach Émile Zola. Trilogie meiner Familie II Zum 25. Mal	20.00 – 21.10 Garage € 22/10 Das Ende von Eddy von Édouard Louis Junge Regie
Sa 06	20.00 – 21.45 Abo Sa-A-4 Preise III Die Weber nach Gerhart Hauptmann	19.00 – 21.50 € 22/10 Der Spieler von Fjodor M. Dostojewskij. Zum 25. Mal
So 07	15.00 – 16.45 Abo So-N-5 Preise I Die Weber nach Gerhart Hauptmann	19.00 – 21.50 € 22/10 Der Spieler von Fjodor M. Dostojewskij
Mo 08	18.00 – 19.40 Familienstück ab 10 Jahren Preise K Die Rote Zora von Kurt Held	
Di 09	20.00 – 21.45 GeschenkAbo Preise II Tartuffe von Molière	
Mi 10	16.00 – 17.30 Kassenhalle € 8 Blick hinter die Kulissen Reservierung: 040.32 81 44 44 20.00 – 22.50 Abo Mi-4 Preise II 19.30 Einführung Der Schimmelreiter von Theodor Storm Eingeladen zum Berliner Theatertreffen 2017	
Do 11	20.00 € 29 – 6,50 Kampf der Künste präsentiert: Best of Poetry Slam Kooperation Kampf der Künste e.V. 20.30 – 22.10 Nachtasyl € 7 WENN DIE ROLLE SINGT oder der vollkommene Angler mit Niehaus und Schröder	20.00 – 21.30 € 22/10 Räuberhände nach Finn-Ole Heinrich Mit türkischen Übertiteln 20.00 – 21.10 Garage € 22/10 Nathan die Weise nach Gotthold Ephraim Lessing. Zum 25. Mal

Fr	12	20.00 – 21.45 Abo Fr-3 Preise III Tartuffe von Molière	20.00 – 21.30 Garage € 22/10 Ich rufe meine Brüder von Jonas Hassen Khemiri. Die letzten Male
Sa	13	20.00 – 22.00 Abo Sa-A-3 Preise III Hunger nach Émile Zola. Trilogie meiner Familie III 23.00 Nachtasyl € 8 kein VVK Club: DARE! the 80s club for gays & friends	20.00 – 21.50 € 22/10 Die Odyssee Eine Irrfahrt nach Homer 14.1. Trilogie meiner Familie. Der Marathon 16.00 – 17.50 Liebe Teil I. 17.50 – 18.35 Pause 18.35 – 20.30 Geld Teil II. 20.30 – 21.20 Pause 21.20 – 23.20 Hunger Teil III.
So	14	11.00 € 58 – 16 Klaus Maria Brandauer & Sebastian Knauer Moby Dick – eine literarisch-musikalische Lesung 16.00 – 23.20 € 94 – 19 Trilogie meiner Familie. Der Marathon: Liebe – Geld – Hunger nach Émile Zola. Mit englischen Übertiteln	11.00 Ballsaal Eintritt frei Früh-Stücke Die Lessingtage 2018 20.00 – 21.20 Garage € 22/10 Secondhand-Zeit nach Swetlana Alexijewitsch Junge Regie
Mo	15	17.30 – 19.00 Nachtasyl Eintritt frei 5. Thalia Lounge: Demokratie Anmeldung: T: 040.32 81 41 39	20.00 Garage € 22/10 Bilder deiner großen Liebe von Wolfgang Herrndorf
Di	16	20.30 – 21.50 Nachtasyl € 22/10 Eine Sommernacht Ein Stück mit Musik von David Greig/Gordon Mcintyre	20.00 Garage € 22/10 Bilder deiner großen Liebe von Wolfgang Herrndorf
Mi	17	20.00 Abo Mi-2 Preise II Tod eines Handlungsreisenden von Arthur Miller	20.00 € 22/10 Auerhaus von Bov Bjerg
Do	18	19.30 – 21.30 Abo VTG Preise II Hunger nach Émile Zola. Trilogie meiner Familie III Mit englischen Übertiteln 21.00 Nachtasyl € 13 VVK: tickets.de Albrecht Schraders GALERIE DECADENCE	20.00 – 21.10 Garage € 22/10 Besuch bei Mr. Green von Jeff Baron
Fr	19	Um alles in der Welt Lessingtage 19.1.– 4.2.	
		12.00 Gerhart-Hauptmann-Platz Eröffnung: Schüler-Kunstaktion: Demokratie ist 19.1.– 4.2.	20.00 Premiere € 28/15 Performing Embassy of Hope Im Anschluss: Premierenfeier im Ballsaal
Sa	20	11.00 Ort: vor dem Thalia Theater nur VVK € 12/10 Stadtführung 1 14.00 Ort: Vor der Katharinenkirche nur VVK € 12/10 Stadtführung 3 19.30 – 21.30 € 74 – 15 Rückkehr nach Reims nach Didier Eribon Gastspiel Schaubühne am Lehniner Platz Berlin Im Anschluss: Gespräch Eröffnungsparty im Nachtasyl	17.00 – 18.10 Garage € 22/10 Das Ende von Eddy von Édouard Louis Junge Regie Um alles in der Welt – Lessingtage 2018 17 Tage Festival zum Themenschwerpunkt Demokratie. Wir freuen uns auf die Eröffnungsrede des türkischen Journalisten Can Dündar, der vor kurzem als „Europäischer Journalist des Jahres 2017“ (Prix Europa) und mit dem „Whistleblower-Preis 2017“ ausgezeichnet wurde, auf wichtige internationale Gastspiele und ein vielfältiges Programm im Thalia und an weiteren Spielstätten. Karten: T: 040.32 81 44 44, thalia-theater.de/lessingtage
So	21	11.00 € 8/5 „Kein Mensch muss müssen!“ Die Bedrohung der Demokratie (in Europa) Eröffnungsrede von Can Dündar 11.00 Ort: U-Bahn Landungsbrücken, Ausgang Hafentor nur VVK € 12/10 Stadtführung 2 19.00 A-/B-Premiere Preise IV Michael Kohlhaas nach Heinrich von Kleist Im Anschl.: Premierenfeier im Mittelrang/Nachtasyl	17.00 – 18.00 & 20.00 – 21.00 € 28/15 Hymne an die Liebe von Marta Górnicka Gastspiel The Chorus of Women Foundation & Teatr Polski/Poznań Im Anschluss an die 20 Uhr-Vorstellung: Gespräch
Mo	22	Stadtführungen zu Lessing 1 Lessing und die bürgerliche Freiheit in Hamburg 2 Hamburg und die europäische Einwanderung 3 Lessings Wege durch die Speicherstadt	
Di	23		18.00 Garage € 10/8 Thalia jung & mehr: Democracy! Wer, wenn nicht WIR
			20.00 – 21.15 € 28/15 Clean City von Anestis Azas/Prodromos Tsinikoris Gastspiel Onassis Cultural Centre – Athen
Mi	24	11.00 Ort: vor dem Thalia Theater nur VVK € 12/10 Stadtführung 1 19.30 – 21.15 Deutschlandpremiere Preise III Eintritt für alle in den 90ern Geborenen: 9 € 1993 von Aurélien Bellanger Gastspiel Théâtre National de Strasbourg	20.00 – 21.15 € 28/15 Clean City von Anestis Azas/Prodromos Tsinikoris Gastspiel Onassis Cultural Centre – Athen Im Anschluss: Gespräch

Do 25	19.30 – 21.15 Preise III Eintritt für alle in den 90ern Geborenen: 9 € 1993 von Aurélien Bellanger Gastspiel Théâtre National de Strasbourg Im Anschluss: Gespräch	18.00 Garage € 10/8 Thalia jung & mehr: OpenUp! Untitled 20.00 € 22/10 Performing Embassy of Hope Im Anschl.: Gespräch
Fr 26	11.00 – 12.40 Schülervorstellung Preise K Die Rote Zora von Kurt Held. Ab 10. Zum 25. Mal 20.00 € 18 – 9/10 Buchpremiere: Navid Kermani: Entlang den Gräben Lesung, Gespräch und Musik → Früchte des Zorns Brügge (BEL)	20.00 – 21.30 Garage € 22/10 Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“ von Branko Šimić & Armin Smailovic Im Anschluss: Gespräch
Sa 27	11.00 Ort: Vor der Katharinenkirche nur VVK € 12/10 Stadtführung 3 14.00 Ort: U-Bahn Landungsbrücken, Ausgang Hafentor nur VVK € 12/10 Stadtführung 2 19.00 Ort: Hellmesbergerweg 23 nur VVK € 25/10 inkl. Busfahrt Herzzentrum X. Ausnahmezustand von und mit Navid Kermani 19.30 Preise III Michael Kohlhaas nach Heinrich von Kleist Im Anschluss: Gespräch 21.30 Nachtasyl € 20 VVK: tickets.de Konzert: The Clientele	20.00 – 22.00 € 28/15 Winterreise رحلة الشتاء von Yael Ronen & Exil Ensemble Gastspiel Maxim Gorki Theater Berlin
<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Der Festivalpass Erhältlich an der Tageskasse Vier Vorstellungen oder mehr aussuchen, 30% sparen und den exklusiven Lessingtage- Stoffbeutel in der Gestaltung des Zeichners Stefan Marx gratis dazu!</p> <p>Ermäßigung Alle in den 90ern Geborenen zahlen nur 9 € Eintritt für „1993“ am 24./25.1. T: 040.32 81 44 44, theaterkasse@thalia-theater.de</p> </div>		
So 28	11.00 Eintritt frei, Zählkarten erforderlich Preisverleihung: Lessing-Preis 11.00 Ort: vor dem Thalia Theater nur VVK € 12/10 Stadtführung 1 17.00 – 21.55 Abo So-1 Preise II Das achte Leben (Für Brilka) von Nino Haratischwili Im Anschluss: Gespräch	19.00 – 21.00 € 28/15 Winterreise رحلة الشتاء von Yael Ronen & Exil Ensemble Gastspiel Maxim Gorki Theater Berlin Im Anschluss: Gespräch
Mo 29	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Karin Neuhäuser hat für „Wut/Rage“ in der Kategorie „Beste Darstellerin Schauspiel“ den deutschen Theaterpreis DER FAUST erhalten! Thalia Gauß 29.1.</p> </div>	20.00 – 21.55 € 22/10 Wut/Rage von Elfriede Jelinek/Simon Stephens Wiederaufnahme in der Gaußstraße Im Anschluss: Gespräch
Di 30	19.30 – 21.00 Abo Di-2 Preise III Imitation of Life von Kornél Mundruczó Gastspiel Proton Theatre Budapest Im Anschluss: Gespräch → Früchte des Zorns Tilburg (NL)	18.00 Ballsaal Eintritt frei Orte der Demokratie Video-Interview-Projekt in Schulen
Mi 31	11.00 Ort: U-Bahn Landungsbrücken, Ausgang Hafentor nur VVK € 12/10 Stadtführung 2 19.00 – 20.00 & 21.00 – 22.00 Mittelrangfoyer € 15/10 Lesung: „ Lieber Herr Pastor, poltern Sie doch nicht so in den Tag hin: ich bitte Sie! “ Jens Harzer und Jan Philipp Reemtsma → Früchte des Zorns Hasselt (BEL)	20.00 – 21.00 € 22/10 In der Einsamkeit der Baumwollfelder von Bernard-Marie Koltès. Zum letzten Mal Im Anschluss: Gespräch
Die ersten Vorstellungen im Februar Thalia Theater Die ersten Vorstellungen im Februar Thalia Gaußstraße		
Do 01	20.00 Ein Volksfeind von Henrik Ibsen Deutschlandpremiere € 74 –15 Gastspiel Burgtheater Wien	keine Vorstellung
Fr 02	19.00 Ein Volksfeind von Henrik Ibsen Abo Fr-1 € 74 –15 Gastspiel Burgtheater Wien. Im Anschluss: Gespräch	20.00 Diskussion: Artists at Risk € 12/8
Sa 03	11.00 Stadtführung 1 Ort: vor dem Thalia Theater nur VVK € 12/10 18.30 Präsentation: Schulprojekte der Weltreligionen Eingangsfoyer Eintritt: frei 19.00 Lange Nacht der Weltreligionen: Glauben und Demokratie € 25/10	20.00 Schnee von Orhan Pamuk € 22/10 Im Anschluss: Gespräch
So 04	19.00 Die Orestie von Aischylos. Im Anschl.: Gespräch Abo So-A-4 Preise III	19.00 Das Ende von Eddy von Édouard Louis Garage € 22/10
Mo 05	19.30 Cyrano de Bergerac von Edmond Rostand Abo Mo-1 Preise II	11.00 Das Ende von Eddy von Édouard Louis Schülervorst. Garage € 22/10
Di 06	20.00 Michael Kohlhaas nach Heinrich von Kleist Abo Di-3 Preise II	18.00 UNART Hamburg-Finale Premiere € 10/8
Mi 07	19.00 Das achte Leben (Für Brilka) von Haratischwili Preise II	18.00 UNART Hamburg-Finale € 10/8
Do 08	20.00 Tartuffe von Molière Abo Do-4 Preise II	20.00 Auerhaus von Bov Bjerg € 22/10
Fr 09	20.00 Die Orestie von Aischylos Abo Fr-4 Preise III	20.00 Tschick von Wolfgang Herrndorf Schülervorstellung € 22/10
Sa 10	20.00 Michael Kohlhaas nach Heinrich von Kleist Abo Sa-A-3 Preise III	19.00 Der Spieler von Fjodor M. Dostojewskij € 22/10

→ Gastspiel

Festival



Lessingtage 19. Januar bis 4. Februar

„Von Athen lernen“, das schöne Motto der Dokumenta 2017, erinnert an die Ursprünge der Demokratie und ist zugleich ein wichtiges Statement gegen die Angriffe auf diese Staatsform. Für die neunten Lessingtage hat sich das Thalia Theater dieses Themas angenommen und ein ambitioniertes Programm zusammengestellt – so politisch wie selten. Vielleicht blicken wir in einigen Jahren ganz entspannt auf die aktuelle Lage, vielleicht ist sie aber auch Vorbote für Veränderungen. Auf die veränderte Situation in Europa reagieren Künstler in ganz Europa, die, ebenso wie Journalisten, in vielen Ländern bedroht werden. Ganz im Sinne der Lessing'schen Aufklärung wird vom Hamburger Senat am 28.1. im Thalia Theater der Lessing-Preis verliehen: Der renommierte deutsche Kulturpreis geht alle vier Jahre an eine bedeutende publizierende Persönlichkeit.

Eröffnung der Lessingtage

„Kein Mensch muss müssen!“ Die Bedrohung der Demokratie (in Europa)

**Eröffnungsrede von Can Dündar,
Europäischer Journalist des Jahres 2017
Thalia Theater 21. Januar**

© IVO MAY/CORRECTIV



In vielen Ländern werden Künstler und Journalisten derzeit verfolgt. Can Dündar, der im Oktober 2017 beim Medienwettbewerb „Prix Europa“ als „Europäischer Journalist des Jahres“ ausgezeichnet worden ist, ist einer der prominentesten im Exil lebenden

Journalisten und Autoren und weltweit als leidenschaftlicher Kämpfer für die Freiheit bekannt. Er ist das Gesicht des kritischen Journalismus der Türkei und hat für die Idee der Freiheit seine persönliche Freiheit riskiert.

Can Dündar lebt momentan im deutschen Exil, ist Chefredakteur der Internetplattform „ozguruz.org“ („Wir sind frei“), Mitbegründer des journalistischen Netzwerkes „Correctiv“, schreibt für Die Zeit und war für den diesjährigen Friedensnobelpreis nominiert.

Im Rahmen der Veranstaltung sammelt das Thalia für Can Dündars Netzwerk „Correctiv“ und unterstützt so seinen Kampf für die Freiheit des Wortes.

Lessingtage Premiere

Michael Kohlhaas

**nach Heinrich von Kleist
Regie Antú Romero Nunes
Thalia Theater 21. Januar**

Der Rosshändler Michael Kohlhaas kommt an eine Grenze und soll einen Passierschein lösen. Man einigt sich darauf, dass er zwei Pferde als Pfand zurücklässt. Als er auf der Rückreise die Pferde abholen will, findet er sie halb verhungert. Damit beginnt eine höchst verwickelte Geschichte, in der aus einem Grenzvorfall ein Rechtsstreit

Welch eine Raserei der Gedanken ergriff dich? Wer hätte dich aus der Gemeinschaft des Staats, in welchem du lebstest, verstoßen? Ja, wo ist, so lange Staaten bestehen, ein Fall, dass jemand, wer es auch sei, daraus verstoßen worden wäre?

wird, der zu einer unglaublichen Eskalation von Gewalt führt, weil Michael Kohlhaas einen Rachefeldzug beginnt.

In was hat sich Kohlhaas da hineingeritten, und wie konnte er sich so vergaloppieren? Ist er ein passionierter Querulant, der ein korruptes System bekämpft, wo Willkür und Vetternwirtschaft statt Recht und

Ordnung das Prinzip sind? Ist Kohlhaas ein Rebell? Antú Nunes sagt: „Die Welt ist kompliziert und Kohlhaas geht dagegen an. Er wehrt sich und bringt die Ordnung ins Wanken. Um Recht zu bekommen, begehrt er Unrecht. Kohlhaas geht seinen Weg, verliert alles und findet sich selbst. Er scheitert und er gewinnt. Beides! Das ist der Witz an der Sache.“

Regie Antú Romero Nunes Bühne Matthias Koch Kostüme Victoria Behr Musik Johannes Hofmann Dramaturgie Matthias Günther Es spielen Thomas Niehaus, Jörg Pohl, Paul Schröder Weitere Termine 27.1., 6./10.2.

Lessingtage Premiere

Performing Embassy of Hope

**Regie Gernot Grunewald
Uraufführung Thalia Gauß 19. Januar**

Asyldebatten im Bundestag und öffentliche Diskussionen über Menschen, die in Deutschland Schutz suchen, gipfeln mittlerweile in so absurden Forderungen wie der nach „Minuszwanderung“. In welchem Land wollen wir leben – und in welcher Demokratie? Was lösen die Geflüchteten als Katalysatoren in unserer Gesellschaft aus? Und was bedeuten die zunehmend schärfer geführten politischen Auseinandersetzungen für jene, über deren Schicksal verhandelt wird? In einer theatralen Versuchsanordnung verbindet das Projekt das politische Sprechen der gewählten Vertreter im Bundestag mit den Lebensrealitäten derjenigen, die davon direkt betroffen sind: den Besuchern des internationalen Cafés „Embassy of Hope“, in dem seit November 2015 Geflüchtete mit Theaterleuten und Bürgerinnen und Bürgern aus Altona Deutsch lernen, Musik machen und neue Freundschaften knüpfen.

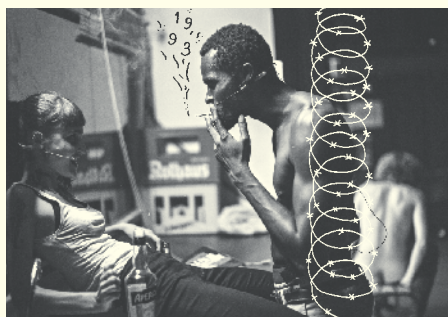
Regie Gernot Grunewald Bühne, Kostüme Michael Köpke Musik Daniel Spier Video Jonas Plümke Dramaturgie Susanne Meister Es spielen Sandra Flubacher, Björn Meyer, Tim Porath, Oda Thormeyer sowie Besucher der Embassy of Hope Weiterer Termin 25.1.

**Wiederaufnahme „Wut/Rage“ ab 29. Januar
Neu auf der Studiobühne Gaußstraße**

„Mit schneller Präzision, subtiler Akzentsetzung und immer wieder überraschender Bildkonstruktion jagt Regisseur Nübling seine Truppe durch die Texte, Provokationen und meist nur skizzenhaft angerissene Situationen. Aktueller geht es nicht.“
Spiegel Online

Lessingtage – Das Programm im Januar

Unser Festival ist in diesem Jahr geprägt von künstlerischen und politischen Statements zur aktuellen Situation in Europa, von renommierten Regisseuren wie Thomas Ostermeier oder jungen Regietalenten wie Julien Gosselin. Ostermeier zeigt seine Bühnenadaption (Schaubühne Berlin) von **Rückkehr nach Reims** des französischen Soziologen Didier Eribon, einem Schlüsselwerk der aktuellen Gesellschaftsanalyse. Hauptdarstellerin ist Nina Hoss, die vor kurzem beim Internationalen Filmfestival, Braunschweig mit dem Europäischen Schauspielpreis „Die Europa“ ausgezeichnet wurde. (Thalia Theater 20.1.) Eine Neuentdeckung des zeitgenössischen französischen Theaters ist Julien Gosselin,



1993. © Jean Louis Fernandez

der mit seiner kraftvollen Stückentwicklung **1993** zu Gast ist: Was bedeutet es, in einem heutigen Europa großgeworden zu sein, in dem sich Grenzen verschoben und Probleme aufgetürmt haben? (Thalia Theater 24./25.1.) Die griechischen Regisseure Anestis Azas und Prodromos Tsinikoris haben den „völkischen Reinheitsgedanken“ mancher Politiker auf den Kopf gestellt: Sie erzählen mit fünf in Athen lebenden migrantischen Putzfrauen – die vor ihrer Flucht nach Griechenland in ihren Ländern in etablierten Berufen gearbeitet haben – davon, wer das Land eigentlich Tag für Tag sauber hält: **Clean City** (Thalia Gauß 23./24.1.) Die polnische Regisseurin

Marta Górnicka arbeitet mit einem der ältesten Theaterrmittel: einem vielstimmigen Chor. Stimmgewaltig collagiert sie Erklärungen von Politikern und Aussagen von Fundamentalisten, setzt sie gegen Popsongs und patriotische Lieder oder Gebetstexte: **Hymne an die Liebe** (Thalia Gauß 21.1.). Die israelische Regisseurin Yael Ronen (ausgezeichnet mit dem europäischen Theaterpreis 2017), ist bereits zum dritten Mal Gast bei den Lessingtagen. Mit ihrem internationalen Exil Ensemble hat sie eine zweiwöchige Bustour durch das winterliche Deutschland gemacht: Entstanden ist **Winterreise رحلة الشتاء**. Welchen Blick werfen die beteiligten Schauspieler auf ihr Exil-Land? Und wie blickt Deutschland zurück? (Thalia Gauß 27./28.1.) Auch der ungarische Theater- und Filmregisseur Kornél Mundruczó ist ein häufiger Gast bei den Lessingtagen und hat am Thalia zuletzt „Die Weber“ inszeniert. Nun zeigt er mit **Imitation of Life** eine politische Studie über Identitäten und Realitäten in einem zunehmend von Extremismus geprägten Europa. (Thalia Theater 30.1.) Als wichtige Bausteine des Festivals stehen auch Thalia-Produktionen wie **Das achte Leben (Für Briika)** oder in der Thalia Gauß **In der Einsamkeit der Baumwollfelder** und **Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“** auf dem Programm.

Buchpremiere

Navid Kermani: Entlang den Gräben. Eine Reise durch das östliche Europa bis nach Isfahan
Thalia Theater **26. Januar**

Ein immer noch fremd anmutendes, von Kriegen und Katastrophen zerklüftetes Gebiet beginnt östlich von Deutschland und erstreckt sich über Russland bis zum Orient. Navid Kermani ist entlang den Gräben gereist, die sich gegenwärtig in Europa neu auf tun: von seiner Heimatstadt Köln nach Osten bis ins Baltikum und von dort südlich über den Kaukasus bis nach Isfahan, der Heimat seiner Eltern.

Lesung, Gespräch und Musik mit Navid Kermani, Sigmar Gabriel, Sebastian Rudolph und Mariana Sadovska Moderation Lothar Gorrís (Der Spiegel)

Herzzentrum X: Ausnahmezustand Über die Kriegs- und Krisengebiete unserer Welt von und mit Navid Kermani

Ort: Erstaufnahme Hellmesbergerweg 23
27. Januar

Beim **Herzzentrum X** stehen anlässlich der Lessingtage Kermanis literarische Reportagen im Zentrum, um eine Welt im Ausnahmezustand zu bedenken, zu beleuchten und ans eigene Gemüt heranzulassen. Diese Performance, an der neben dem Autor 30 Schauspielerinnen und Schauspieler beteiligt sind, ermöglicht eine einzigartige Begegnung zwischen Zuschauern und einem literarischen Text, zwischen einem Autor und dem, was jedem einzelnen jetzt wichtig ist. Nachdem wir bereits auf einem Riesenrad, in einer Moschee und in einem Eroscenter gastierten, wird das **Herzzentrum X** in der Erstaufnahme Hellmesbergerweg 23 stattfinden, die im Krisenfall bis zu 600 Geflüchtete aufnehmen kann. *Vom U-Bahnhof Meiendorfer Weg (U1) ist ab 18.15 Uhr ein regelmäßiger Busshuttle eingerichtet. Alternativ fährt Bus 24 bis Skaldenweg vor den Veranstaltungsort. Parkmöglichkeiten vorhanden. Kooperation mit dem Deutschen Schauspielhaus*

Jung & mehr bei den Lessingtagen

Wie in den Vorjahren zeigen wir in verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen Besonderes von und mit Jugendlichen: Ab dem 19.1. präsentiert sich die Schüler-Kunstaktion **Demokratie ist** auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz. Viele weitere Projekte zum Thema Demokratie sowie anderen aktuellen Themen unter www.thalia-theater.de/lessingtage

Förderer der Lessingtage 2018

Hamburg | Kulturbehörde

ZEIT-STIFTUNG

K.S. Fischer-Stiftung

Stiftung Mara & Holger Gäßens

THALIA FREUNDE

Projektförderer Udo Keller Stiftung Forum Humanum Ilse und Dr. Horst Rusch-Stiftung Rudolf Augstein Stiftung

Medienpartner

Bamberger Abendblatt

SCENE



11.1. 20.30 Uhr: WENN DIE ROLLE SINGT oder der vollkommene Angler

Angeln ist praktische Philosophie. Es ist: das Leben. *Mit Niehaus, Schröder (R) Witt (B) Schindler (V)*
Link *Preisträger Festival Radikal Jung 2017*

16.1. 20.30 Uhr: Eine Sommernacht
Mit Musik von David Greig/Gordon McIntyre
Der Klassiker: Verkatert aufwachen und die Erinnerungen der letzten Nacht zusammensuchen. *Mit Löcker, Szymanski (R) Autzen (B, K) Klenk-Wulff (M) Lüers (D) Thury*

Clubs (23 Uhr) & Musik/Talk-Show: 12.1. Club: SoundAsyl Hibration Soundsystem 13.1. Club: DARE! 18.1. Musikal. Talk-Show: Albrecht Schraders GALERIE DECADENCE 27.1. Konzert: The Clientele

Repertoire/Besetzungen/Termine

Auerhaus von Bov Bjerg (R) Autzen (B) Radler (K) Zabeck *Musik Hofmann/Hepting (D) Heinrich Es spielen Greis, Hartmann, Houdus, Jung sowie Hepting (Live-Musik)* **17.1., 8.2. Thalia Gauß**
Besuch bei Mr. Green von Jeff Baron (R) Sprenger (B, K) Römer (D) Ratka *Es spielen Maertens, Siegmund* **18.1. Thalia Gauß (Garage)**
Bilder deiner großen Liebe von Wolfgang Herrndorf. Ein Abend von Birte Schnöink und Marie Rosa Tietjen (R) Tietjen, Schnöink (B) Schütz (K, V) Tietjen, Schnöink (D) Bellinghen *Es spielt Schnöink 15./16.1. Thalia Gauß (Garage)*
Cyrano de Bergerac von Edmond Rostand (R) Haußmann (B) Ficus (K) Brinkmann (V) Klaffs, Reis (Fecht-CH) Figge (D) Günther *Es spielen Galic, Harzer, Houdus, Porath, Siegmund, Stachowiak, Wandruszka, Zimmer* **4.1. Das achte Leben (Für Briika)** von Nino Haratischwill (R) Steckel (B) Lösche (K) Hüners (M) Badur (V) Rusadze (D) Lochte, Heinrich *Es spielen Hagmeister, Hartmann, Kreibich, Löcker, Neuhäuser, Nüsse, Rudolph, Schöne, Szymanski* **28.1., 7.2.**
Das Ende von Eddy von Édouard Louis (R) Niemiö (B) Schindler (K) Degenhard (Projekt-Mitarbeit) Kreß *Es spielt Siegmund Live-Musik Gatzka* **5./20.1., 4./5. (Schülervorstellung) 2. Thalia Gauß (Garage)**
Der Fremde nach Albert Camus (R) Steckel (B) Lösche (K) Hüners (M) Badur (D) Hegemann *Es spielen Greis, Hartmann, Kreibich, Lommatzsch* **3.1. Thalia Gauß**
Der Schimmelreiter von Theodor Storm (R) J. Simons (B) Pommer (K) Vergho (M) W. Simons (D) Meister *Es spielen Van Boven, Harzer, Nüsse, Rudolph, Schnöink, Stachowiak* **10.1. Berliner Theatertreffen 2017**

Der Spieler nach Fjodor M. Dostojewski (R) Bosse (B) Laimé (K) Plath (M) Landerschieber (D) Bußacker *Es spielen* Aumüller, Bissmeier, Houdus, Landerschieber, Neuhäuser, Siegmund, Zimmerl **6./7.1., 10.2. Thalia Gauß**
Die Odyssee Eine Irrfahrt nach Homer (R) Nunes (B, K) Koch/Jenkins (M) Hofmann (D) Günther *Es spielen* Niehaus, Schröder **13.1. Thalia Gauß**
Die Rote Zora von Kurt Held Familienstück ab 10 Jahren (R) Birkmeir (B) Schubiger (K) Kersting (Musikalische Einstudierung) Weibrich (D) Bellingen *Es spielen* Latifi, Mallison, Olsson, Richter, Ruhnke, Schaupp, Schmidt, Siegmund, Wandruszka sowie Braunboeck, Nowack, Peil, Rabeneck, Schmidt, von Schubert, Stockfleth, Vorauer **1./8./26.1. (Schülervorst.)**
Die unendliche Geschichte von Michael Ende (R) Pape (B) Kummel (K) Besuch (M) Herzfeld (V) Bill (D) Lazar *Es spielen* Aumüller, Bartsch, Houdus, Jung, Siegmund, Straube, Wandruszka, Werner **3.1. Die Weber** nach Gerhart Hauptmann (R) Mundruczó (B) Agh (K) Klenk-Wulff (M) Szemenyel (D) Küpper, Thury, Weber *Es spielen* Grawert/Leja, Löcker, Mallison, Olsson, Pohl, Trauttmansdorff sowie Statisterie **6./7.1. Ich rufe meine Brüder** von Jonas Hassen Khemiri (R) Krause (B, K) Wallum (D) Rietschel *Es spielen* Aumüller, Houdus **12.1. Thalia Gauß (Garage)** **Die letzten Male in der Einsamkeit der Baumwollfelder** von Bernard-Marie Koltés (R) Jatahy (B, L) Walgrave (K) Brüggemann (Künstlerische Mitarbeit) Maritano (Übersetzung) Elting (D) Küpper *Es spielen* Flubacher, Greis, Hartmann, Lommatzsch, Porath **31.1. Thalia Gauß Zum letzten Mal Nathan die Weise** nach Gotthold Ephraim Lessing (R) Böhm (B) Gerhardt (K) Schön, Stein (M) Rieder (D) Günther *Es spielen* Schnöink, Siegmund sowie Rieder (Live-Musik) **11.1. Thalia Gauß (Garage) Räuberhände** nach Finn-Ole Heinrich (R) Lenk (B) Oswald (K) Martin (D) Lazar *Es spielen* Bartsch, Flubacher, Latifi **10.1. Thalia Gauß** Mit türk. Übertiteln **Secondhand-Zeit** nach Svetlana Alexijewitsch (R) Witt (B, K) Cozzi (M) Bauer (D) Heinrich *Es spielen* Aumüller, Bauer (Live-Musik) **4./14.1. Thalia Gauß (Garage) Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“** (R) šimić *Bilddokumentation* Smailovic (B, K) Radler (D) Meister *Es spielen* Harzer, Berbo **26.1. Thalia Gauß (Garage) Tartuffe** von Molière (R) Pucher (B) Ehnes (K) Witt (V) Dresenkamp (M) Uhe (D) Lochte *Es spielen* Hagmeister, Latifi, Leja, Neuhäuser, Mallison, Pohl, Schnöink, Siegmund, Trauttmansdorff **9./12.1., 8.2. Tod eines Handlungsreisenden** von Arthur Miller (R) Nübling (B) Bauer (K) Epstein (M) Wittershagen (D) Lochte *Es spielen* Aumüller, Van Boven, Galic, Porath, Stachowiak, Rudolph **2./17.1. Trilogie meiner Familie. Der Marathon. Liebe – Geld – Hunger** nach Émile Zola (R) Perceval (B) Kurz (K) Vandenbusche (M) Förorsch, Gille, Müller (L) Van Denesse (D) Meister *Es spielen* Bartsch, Bissmeier, Houdus, Jung, Nüsse, Rudolph, Schmeide, Schöne, Stachowiak, Thormeyer, Werner, Ziolkowska sowie Doppelbauer, Gemel, Grave, Lütjhe & Förorsch, Gille, Müller (Live-Musik) **14.1.** Mit englischen Übertiteln **Trilogie meiner Familie II: Geld** nach Émile Zola (R) Perceval (B) Kurz (K) Vandenbusche (M) Förorsch (M Beratung und Korrepetition) Müller (CH Mitarbeit) Stoffler (L) Van Denesse (D) Meister, Versteetele *Es spielen* Bartsch, Bissmeier, Houdus, Jung, Nüsse, Rudolph, Schöne, Schmeide, Stachowiak, Thormeyer, Werner, Ziolkowska sowie Förorsch (Live-Musik) **5./14.1. Trilogie meiner Familie III: Hunger** nach Émile Zola (R) Perceval (B) Kurz (K) Vandenbusche (M) Förorsch, Gille, Müller (Choreographische Mitarbeit) Stoffler (L) Van Denesse (D) Meister *Es spielen* Bartsch, Bissmeier, Houdus, Jung, Nüsse, Rudolph, Schmeide, Schöne, Stachowiak, Thormeyer, Werner, Ziolkowska sowie Doppelbauer, Gemel, Grave/Richter, Lütjhe & Gille (Saxophon) **13./14./18.1.** Mit englischen Übertiteln **Wut/Rage** von Elfriede Jelinek/Simon Stephens (R) Nübling (B) Bauer (K) Martin (M) Wittershagen (D) Lochte *Es spielen* Van Boven, Galic, Greis, Hartmann, Latifi, Löcker, Neuhäuser, Zimmerl **29.1. Thalia Gauß Wiederaufnahme in der Gaußstraße**

(R) Regie, (B) Bühne, (K) Kostüme, (M) Musik, (L) Licht, (CH) Choreografie, (S) Sound, (V) Video, (D) Dramaturgie

Service: thalia-theater.de T: 040.32 81 44 44

Öffnungszeiten Tageskasse / Telefonservice: Mo – Sa 10 – 19 Uhr So u. Feiertage 16 – 18 Uhr T: 040.32 81 44 44, Gruppenbestellungen: 040.32 81 44 22 E-Mail: theaterkasse@thalia-theater.de Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Reservierungen werden 30 Minuten vor Beginn freigegeben.

Karten Zahlung per EC-/Kreditkarte möglich. Online- und Print@Home-Tickets bis eine Stunde vor Vorstellungsbeginn buchbar – Zahlung nur per Kreditkarte/PayPal.



Eintrittspreise Thalia Theater Alstertor, 20095 Hamburg

- A** Parkett R. 1–11, Logenrang Preise I 29, II 38, III 52, IV 74, K14/29 €
- B** Parkett R. 12–16, Mittelrang R. 1–2 Preise I 22, II 28, III 40, IV 61, K 10,50/22 €
- C** Parkett R. 17–18, Mittelrang R. 3–5, Oberrang R. 1–2, einzelne Plätze im Parkett Preise I 15, II 20,50, III 33, IV 48, K 8,75/15 €
- D** Parkett R. 19–21, Oberrang R. 3–9, einzelne Plätze im Mittelrang, Preise I 11, II 14, III 20, IV 29, K 8/11 €
- E** einzelne Plätze im Mittel- und Oberrang Preise I 6,50, II 7,50, III 10, IV 15, K 6,25/6,50 €

Thalia Gaußstraße Gaußstraße 190, 22765 Hamburg
 Freie Platzwahl Vorstellungen 22 €, ermäßigt 10 € Premieren 28 €, ermäßigt 15 €

Ermäßigungen Im Vorverkauf gibt es für Schüler/Studierende/BFD bis 30 Jahre Karten für 10 € und für ALG I- und ALG II-Empfänger 8 € (Premieren und Sonderveranstaltungen 15 €).

ThaliaCard Alle Stücke aus unserem Repertoire zum halben Preis (ausgenommen A-Premieren). Für zwei Personen. Ein Jahr lang. Für 100 €.

Abobüro/Kundenzentrum Zu unseren Abos beraten wir Sie Mo – Fr 10 – 18 Uhr in unserem Kundenzentrum. Telefon 040.32 81 44 33, E-Mail abo@thalia-theater.de. Alle Infos finden Sie in der Abobroschüre.

Kulturpartner Medienpartner Partner
 ndr kultur ndr 903 summaJournal SZENE DER SPIEGEL
 Keine Angst vor der Wahrheit